

A black silhouette of the island of Iceland is centered on a white background. The text "ISLAND 2004" is printed in white, uppercase letters in the middle of the island. In the bottom-left corner, a grey airplane icon is shown flying along a dashed grey line that extends towards the west coast of the island, ending at a grey cross symbol.

ISLAND 2004

Mit bestem Dank an [special thanks to]:
Association of Icelandic Visual Artists (SÍM), Reykjavík Art
Museum (L.R.), Ingibjörg Gunnlaugsdóttir, Hagkaup, IMF der HBK
Braunschweig, Sebastian Pelz, K. + E. Reinhuber, Securitas

© eer 2005, Berlin
Abbildungen: eer; VG-Bildkunst, Bonn
Texte: eer + ssp
Exemplar: __ / 50

Island – wo sonst gibt es mehr Hydranten als Bäume, riecht das heiße Wasser nach Schwefel und geben Elfen und Trolle Rätsel auf? Ein Land, in dem gewöhnliche Autos bei 20 Stundenkilometern keine Chance haben; in dem es keine Wasserinstallationshinweisschildchen gibt, dafür aber der Nachthimmel in allen Farben glühen kann...

Auch wenn ein Monat sicherlich zu knapp bemessen ist, um ein fremdes fernes Land kennen zu lernen, so reicht er doch aus, um einige Eindrücke zu sammeln.

Dokumentation des Aufenthalts von Elke Reinhuber [eer] im SÍM House Reykjavík, September 2004

Trolle mit Gewissensbissen [Trolls with twinges]

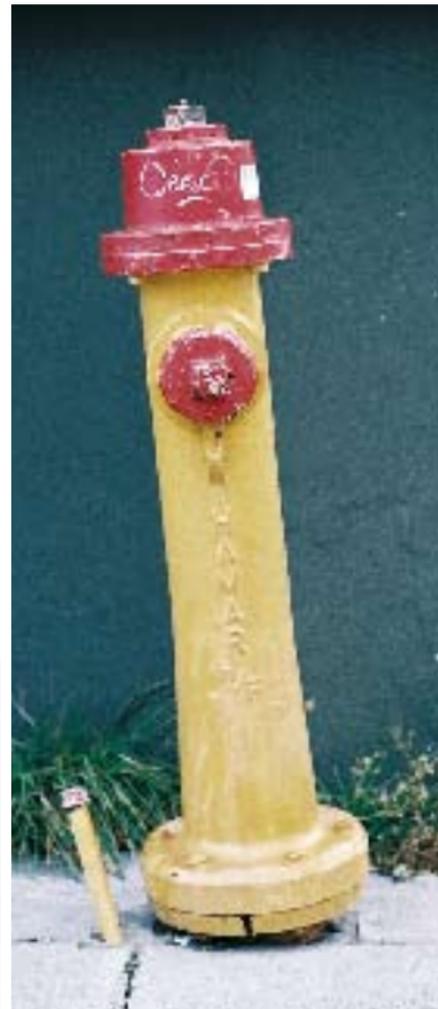
In Island, soviel ist bekannt, soll es Trolle geben, jene ungehobelten Wesen, die allerhand Schabernack aushecken. Wenn sie im Dunkeln ihr Unwesen treiben, ist es fast unmöglich, sie zu Gesicht zu bekommen. Aber des Tags stehen sie starr an so mancher Straßenecke und sehen aus wie Hydranten. Vermutlich sind sie vom Trollkönig für Zündeleyen und andere Streiche bestraft worden, und müssen nun für ihre Scherze büßen.

Serie mit 101 isländischen Trollen (Fotografien) [series of 101 icelandic trolls (photographs)],
Reykjavik 2004



Von links nach rechts [from left to right]:

Einar Jónsson, Hallgrím Svensson, Herjólfur Jónsson, Ragnar Jónsson, Odd Olsson, Gunnar Björnsson, Hallgrímur Ógmundarssón, Sæmundur Andersson, Skúli Árnason, Halldór Gunnlaugsson, Herjólfur Jónsson, Gísli Tryggvason, Sigurður Guðmundsson





Super-Elfen [Super-elfs]

Island erscheint dem Besucher als ein seltsames, geheimnisvolles Ziel. Vielleicht weil es sich um den Rand der bewohnten Welt handelt, wird es als selbstverständlicher Teil des täglichen Lebens akzeptiert, dass hier viele Wesen aus einem Zwischenreich leben: auch die Elfen. Sie haben sich den Zeitläuften angepasst und verrichten ihre Werke jetzt im Supermarkt. Wie überall stehen in den langen Regalen viele Produkte – und immer wieder fallen die Waren in die vorbeierollenden Einkaufswagen oder einfach auf den Boden.

Warum die winzigen Geister sich diese Mühe machen, unter anderem bei 10-11, Bónus, Hagkaup, Noatun, oder auch 11/12 ungebeten beim Einkauf zu helfen, bleibt ungeklärt, da stets nur die Folgen ihres Tuns zu beobachten sind.

Serie mit 10 Fotografien, 15x21 cm [Series of 10 photographs, 15x21 cm] Reykjavík 2004



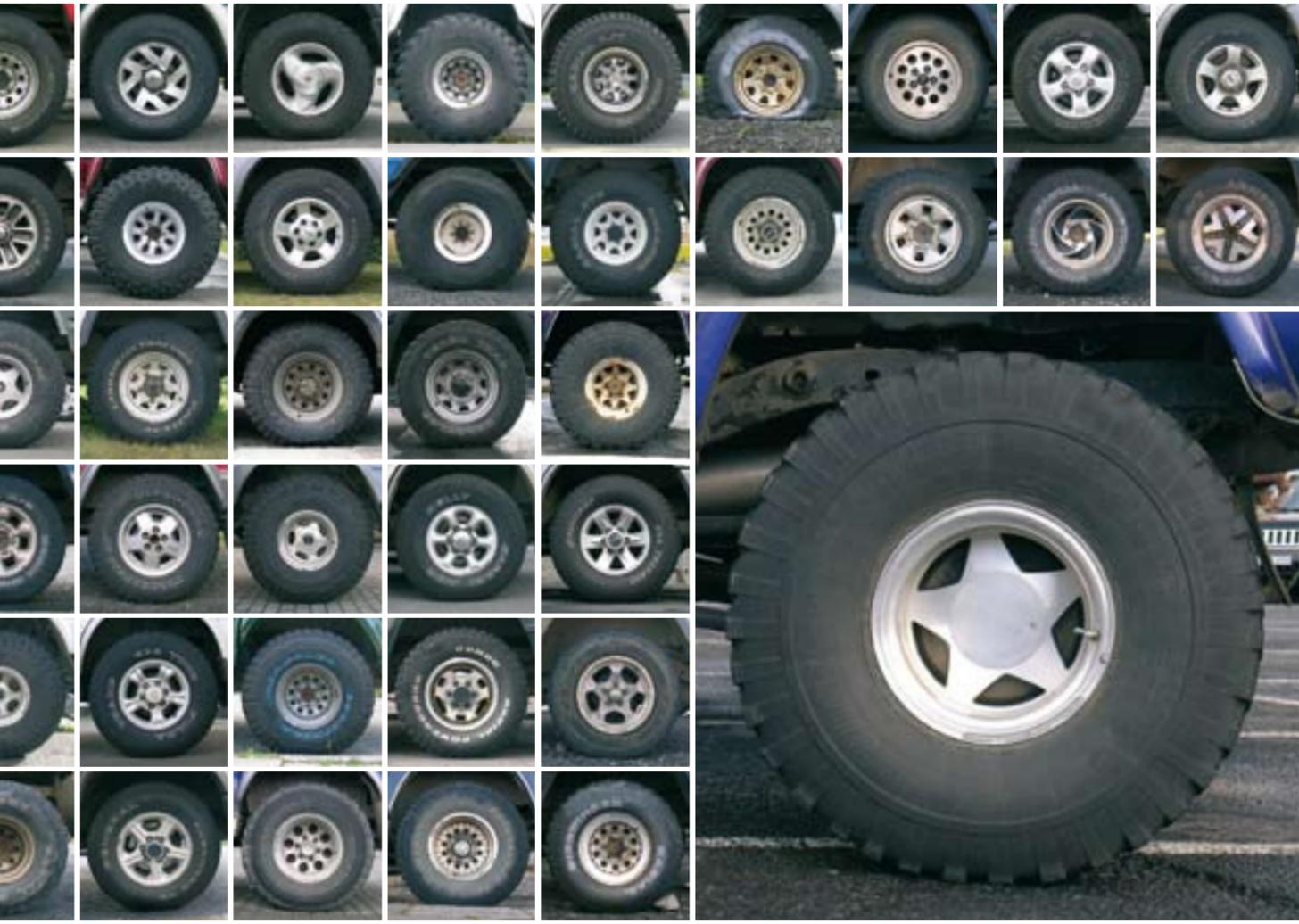


4x4 in 101

Die Wikinger wussten sich zu verteidigen. Mit ihren Hörnerhelmen und ihren runden Schildern trotzten sie dem Feind. Die Vorliebe für runde Schutzmaßnahmen ist ihren Nachfahren geblieben: im Kampf gegen Schlaglöcher, Pfützen und kleine wilde Tiere versuchen sich die Verkehrsteilnehmer gegenseitig mit der Größe ihrer Reifen zu übertreffen. Bezogen auf ihre Stabilität ist es eher selten, 4 gleiche Reifen an einem Fahrzeug vorzufinden.

Series mit 101 modernen Schutzschildern [series of 101 modern shields],
Reykjavik 2004









Die Suche nach dem Nordlicht [In quest of the Northern Lights]

Ist es in der Stadt zu sehen oder nur in den Bergen? Nur für zwei Wochen im Herbst oder den ganzen Winter über? Muss es so richtig kalt sein, um es entdecken zu können? Hört man es gar? Sieht man es nur bei totaler Dunkelheit? Und versteckt es sich zwischen den Wolken? Am Meer? Wann sieht man es denn am besten – nach Sonnenuntergang oder nach Mitternacht? Welche Farbe hat es überhaupt?

Elke Reinhuber ist auf der Suche nach dem Nordlicht: Videoloop 16:9, 10 min., 18 Fotografien

[Elke Reinhuber is looking for the northern lights: Videoloop 16:9, 10 min., 18 photographs] Reykjavik, 2004

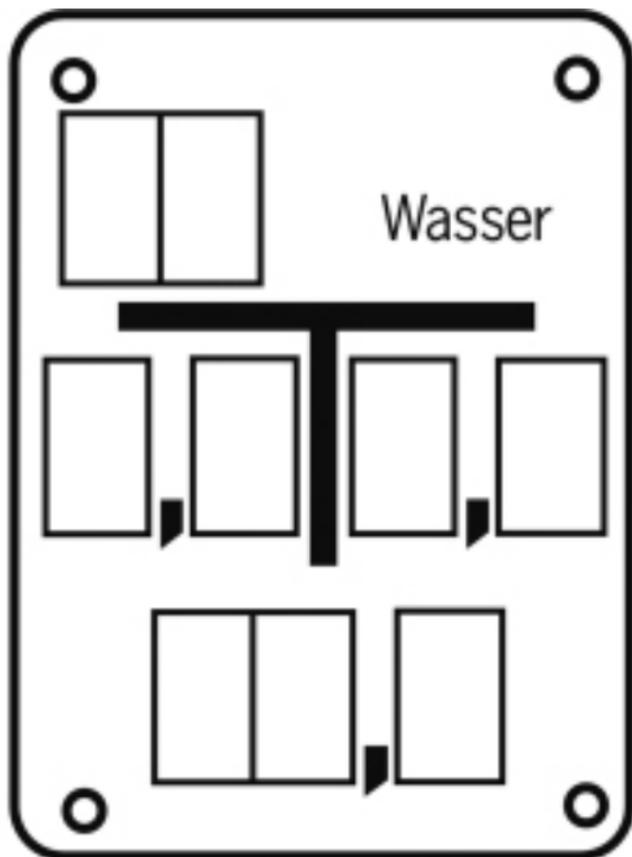


AV Wasser



0,0





DIN 4067 in Reykjavík

Als die ersten Auswanderer auf die einsame Insel im Norden kamen, mussten sie feststellen, dass die Winter kalt sind und das Wetter wechselhaft. Darum nannten sie ihre neue Heimat Island. Gemessen an der durchschnittlichen Windstärke in Relation zur Niederschlagsmenge ist es nicht verwunderlich, dass in wenig besiedelten Gegenden kein einziger Baum zu sehen ist. Bezogen hingegen auf die Bevölkerungsdichte scheint die Sonne mehr als ausreichend. Trotzdem wird niemand verdursten müssen, denn überall unter der Erde sprudelt klares Wasser in hervorragender Qualität, sowohl heiß und auch kalt.

Andere Länder, die ihr Trinkwasser mühsam aus großer Tiefe pumpen oder aus sumpfigen Flüssen filtern müssen, kennzeichnen ihre unterirdischen Versorgungsnetze mit kleinen Schildern, um jedes Rohr wieder zu finden.

Mit den blauen Wegweisern nach DIN 4067 könnte an diesem Ort einfach und zurückhaltend auf den versteckten Überfluss hingewiesen werden.

Serie mit 6 Fotografien à 30x40 cm; Installation im Straßenraum entlang eines gedeckelten Flussbetts [series of 6 photographs; installation in public space]



eer [Elke Reinhuber] www.eer.de

1970 geboren in Ellwangen an der Jagst
lebt und arbeitet zwischen Berlin und Braunschweig

Ausbildung zur Werbefotografin, Studium der Visuellen Kommunikation und Freien Kunst in Berlin (UDK), London (Chelsea College of Fine Arts), Bologna (Accademia di Belle Arti) und Sydney (Sydney College of Fine Arts)
Abschluss als Gesellin, Diplom-Designerin und Meisterschülerin (bei Prof. Joachim Sauter)

Freischaffend tätig als Screendesignerin und Fotografin

Seit Mai 2001 als künstlerische Mitarbeiterin am Institut für Medienforschung der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, im Bereich Medienkunst

März/April 2004 Gastdozentin an der Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand, Italien

September 2004 Artist in Residence, SÍM, Reykjavík, Island

Seit SoSe 2004 Lehrauftrag an der TU Braunschweig bei Prof. Kaag, Institut für Architektur

Februar 2005 Gastdozentin an der School of Television & Imaging, Dundee, Schottland

Frühjahr 2005 Gastdozentin an der BUAP, Puebla, Mexiko

Ausstellungen

Seit 1999 diverse nationale und internationale Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge unter anderem in Sydney, Australien (newspace gallery), Casablanca, Marokko (Goethe-Institut), São Paulo, Brasilien (SESI Galerie), Bukarest, Rumänien, (Nationaltheater), Taschkent, Usbekistan (House of Photography), Neuchâtel, Schweiz (Expo02), Quebec, Kanada (Biennale internationale d'estampe)

Templin (MKC), Hannover (VHV), Berlin (Komm. Galerie Wilmersdorf), Bad Tölz (Kunstturm), Braunschweig (Museum für Photographie), Karlsruhe (Prinz-Max-Palais), Ahrenshoop (Neues Kunsthaus), Aalen (Rathausgalerie), Bonn (Frauenmuseum), München (Gasteig)

eer [Elke Reinhuber] www.eer.de

1970 born in Ellwangen / Jagst, Germany
lives and works between Berlin and Braunschweig

Training as photographer, study of visual communications and fine arts in Berlin (UDK), London (Chelsea College of Fine Arts), Bologna (Accademia di Belle Arti) and Sydney (Sydney College of Fine Arts)
Diploma in design and master degree in fine arts (master-class student of Prof. Joachim Sauter)

Since July 1999, free-lance designer, screen design and photography
Since May 2001 lecturer (assistant professor) for fine arts at the institute for media research IMF (HBK Braunschweig), specialized in media arts.
Spring 2004 guest lecturer at the Accademia di Belle Arti di Brera, Milan, Italy
September 2004 Artist in Residence, SÍM, Reykjavík, Iceland
Since summer 2004 guest lecturer at the Technical University Braunschweig, Institute for Architecture
February 2005 guest lecturer at the School of Television & Imaging, Dundee, Scotland
Spring 2005 guest lecturer at the BUAP, Puebla, Mexico

Exhibitions

Since 1999 various national and international exhibitions and participations, for example in Sydney, Australia (newspace gallery), Casablanca, Morocco (Goethe-Institute), São Paulo, Brasil (SESI Gallery), Bucharest, Rumania, (National Theatre), Tashkent, Uzbekistan (House of Photography), Neuchâtel, Switzerland (Expo02), Québec, Canada (Biennale internationale d'estampe)
Templin (MKC), Hannover (VHV), Berlin (Komm. Galerie Wilmersdorf), Bad Tölz (Kunstturm), Braunschweig (Museum for Photography), Karlsruhe (Prinz-Max-Palais), Ahrenshoop (Neues Kunsthaus), Aalen (town hall gallery), Bonn (Frauenmuseum), München (Gasteig)

